

# Ein Wochenende voller Abenteuer

Schulsozialarbeit Nürtingen und Jugendhaus am Bahnhof veranstalteten ein Abenteuercamp für Kinder

Die Schulsozialarbeit Nürtingen und das Jugendhaus am Bahnhof (JaB) veranstalteten kürzlich ein dreitägiges Abenteuercamp für nahezu 30 Schüler im Alter von 9 bis 13 Jahren. Die Kinder, die aus mehreren Nürtinger Schulen kommen, erlebten ein Wochenende voller Abenteuer, Spaß und Spannung.

**NÜRTINGEN (pm).** Die Höhepunkte für die Kinder waren unter anderem eine Wanderung mit GPS quer durchs Tiefenbachtal, eine Schluchtüberquerung nur mit Seil und Gurt, ein gemeinsames Essen in einer Baumkrone, ein nächtliches Geländespiel sowie das gemütliche Beisammensein und Singen am knisternden Lagerfeuer. Geschlafen wurde in Zelten auf der Wiese am Freizeitheim in Owen.

Ermöglicht wurde diese erlebnisreichen Tage durch die Kooperation der Schulsozialarbeit Nürtingen mit dem Jugendhaus. Die Teilnehmer von insgesamt acht Nürtinger Schulen (Roßdorfschule, Grundschule Raidwangen, Anna-Haag-Schule, Ersbergschule, Mörikeschule, Neckar-Realschule, Geschwister-Scholl-Realschule und Hölderlin-Gymnasium) wurden von sechs Schulsozialarbeitern von Charly Schwahr, einem der Leiter des JaB, betreut.

Im Fokus stand neben dem Abenteuer auch der Austausch und das Kennenlernen von Jungen und Mädchen anderer Schulen. Vor allem für die Viertklässler war es interessant, die Kinder und Schulsozialarbeiter kennenzulernen, die sie vielleicht nächstes Schuljahr an ihrer neuen Schule wieder sehen werden.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch der Förderung sozialer Kompetenzen wie beispielsweise Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Konfliktfähig-



Gemeinsame Abende am Lagerfeuer machen allen Spaß.

keit und Motivierungsvermögen gewidmet. Beim Lösen von kniffligen Teamaufgaben wurden diese Fähigkeiten spielend eingeübt.

Für die Schulsozialarbeit Nürtingen, welche seit nunmehr zwei Jahren an allen staatlichen Schulen in Nürtingen verankert ist, war diese Freizeit ein weiterer Schritt hin zu mehr schulübergrei-

fendem Arbeiten und einer intensivieren Kooperation mit dem Jugendhaus.

Überdies bietet ein solches Camp die Möglichkeit, die Schulsozialarbeit auch außerhalb der Schule kennenzulernen und die Kinder können Fähigkeiten und Talente unter Beweis stellen, die im schulischen Rahmen nur selten oder gar nicht zum Vorschein kommen. Auch wenn die

drei Tage für den ein oder anderen viel zu schnell vorübergegangen sind und man einige Stunden an Schlaf nachzuholen hatte, sind sich die Campteilnehmer einig, dass dies der Startschuss für viele weitere unvergessliche Abenteuercamps war. Wann sonst ergibt sich die Gelegenheit um Mitternacht durch den Wald zu jagen und dabei noch richtig viel Spaß zu haben?

pm